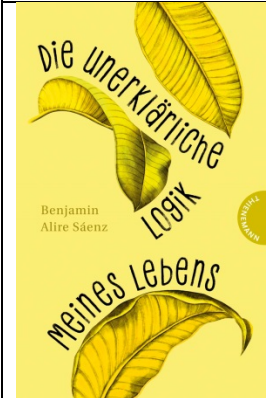
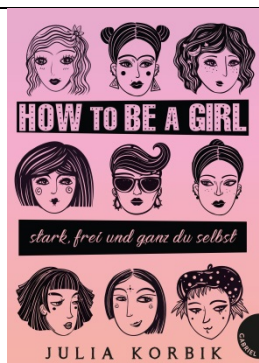


## Geschenktipp für Konfirmand\*innen

	<p><b>Lieshout, Ted van: Wo bleibt das Meer?</b> Gedichte. Ill. von Brigitte Püls. Dt. von Rolf Erdorf. München: Rieder 2017. 57 S. : Ill. ; 24 cm. Aus d. Niederländ. ISBN 978-3-946100-08-9, geb.: 14,50 €</p> <p><i>Gedichte, die den schwierigen Übergang zwischen Kindheit und Erwachsensein zum Thema haben.</i></p> <p>Zwischen 1985 und 2015 sind die Gedichte in diesem schön einfühlsam und zurückhaltend illustrierten Band entstanden. Sie behandeln ganz unterschiedliche Aspekte der Gedanken- und Gefühlswelt junger Menschen. Da geht es um den Ärger mit der Mutter, wenn sie nicht zuhören will und den Jugendlichen mit seinen Fragen nicht ernst nimmt. Aber was wird mit der Beziehung zur Mutter, wenn es heißt: „Ich komme nicht mehr heim als das Kind, das du kennst.“? Es ist schwer mit den widerstreitenden Gefühlen, der Ablösung von den Eltern, der Sehnsucht nach Geborgenheit, der ersten Liebe. Auch mit sich selbst hat man es schwer, weil man nicht weiß, wer man ist: „Kein Land ist übrig, das ich noch / entdecken kann. Sondern nur / diese eine Insel, die ich heißt.“ Und dabei liegt das Meer, ein Bild für das Leben, zum Greifen nahe.</p> <p>Sehr beeindruckend und treffend ist diese Unsicherheit der Gefühle, diese Suche nach dem Leben und nach sich selbst in freie Verse gefasst.</p> <p>Heidrun Martini</p>
	<p><b>Sáenz, Benjamin Alire: Die unerklärliche Logik meines Lebens.</b> Dt. von Uwe-Michael Gutzschhahn. Stuttgart: Thienemann 2017. 507 S. ; 22 cm. Aus d. amerikan. Engl. ISBN 978-3-522-20236-7, geb.: 16,99 €</p> <p><i>Ein Coming of Age Roman: hart und schön wie das Leben.</i></p> <p>Sal und Samantha sind beste Freunde. Es ist ihr letztes Schuljahr und beide haben schwer zu kämpfen: Sam mit einem miesen Typen, an den sie geraten ist und Sally mit einer plötzlich aufkeimenden Aggressivität, die ihn zu jemanden zu machen droht, der er auf keinen Fall sein will. Woher kommt diese? Vielleicht von einem Vater, den er nie kennen gelernt hat? Zum Glück hat Sally seinen Adoptiv-Vater, der ihm als wunderbares Vorbild dient. Und er hat Sam, die ihm trotz aller Höhen und Tiefen bedingungslos zur Seite steht.</p> <p>Die Themen Freundschaft, Abschied, Anderssein, Homosexualität (Sallys Vater ist schwul) vor allem aber die Auseinandersetzung mit Rollenbildern machen diese Geschichte zu einem wichtigen Jugendbuch. Denn bei all den beeindruckenden feministischen Initiativen, die es derzeit gibt, wird leider manchmal vergessen, dass auch die Jungs in unserer Gesellschaft Unterstützung brauchen bei der Entwicklung zu einer Persönlichkeit, die sich selbst, anderen, aber besonderes auch Frauen respektvoll begegnen kann.</p> <p>Zusätzlicher Bonus: Ganz nebenbei wird das Thema Religiosität ganz unaufgesetzt als natürlicher Teil des Familienlebens dargestellt.</p>

	<p>Für Erwachsene bisweilen etwas zu viel Drama, für Jugendliche aber ein empfehlenswertes Buch.          Wiebke Mandalka</p>
	<p><b>Unterm Sternenzelt.</b> Szenario: Aurélien Ducoudray. Zeichnungen: Anlor. Dt. von Swantje Baumgart. Bielefeld: Splitter 2017. 97 S. : überw. Ill. ; 32 cm.          Aus d. Franz. ISBN 978-3-96219-014-9, geb.: 22,80 €</p> <p><i>Graphic Novel über eine Gruppe Obdachloser, die Verantwortung für einen Jungen mit Down-Syndrom übernehmen müssen.</i></p> <p>Als Amédée, der Anführer einer Gruppe Obdachloser, eines Tages die Nachricht von der Erbschaft eines Hauses bekommt, glaubt er an einen Hauptgewinn. Allerdings hat er nicht damit gerechnet, dass zu dem Haus auch der kleine Nicolas gehört, der mit dem Down-Syndrom geboren wurde. Um das Haus behalten zu können, müssen Amédée und seine Clochardfreunde beweisen, dass sie Verantwortung für den lebhaften Jungen übernehmen können. Sie geraten dabei in einige abenteuerliche Situationen.</p> <p>Eine wunderschön gezeichnete Graphic Novel, die mit ihren derb charmanten Charakteren nicht nur junge Leser*innen zu begeistern weiß. Wichtige gesellschaftliche Themen, wie Obdachlosigkeit, Inklusion und Übernahme von Verantwortung werden spielerisch leicht dargestellt und diskutiert.</p> <p>Christian Prange</p>
	<p><b>Bach, Tamara: Mausmeer.</b> Hamburg: Carlsen 2018. 142 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-551-58380-2, geb.: 12,99 €</p> <p><i>Das Haus, das nach dem Tod des Großvaters leer steht, wird zum Begegnungsort der Geschwister.</i></p> <p>Annika ist die strebsame, erfolgreiche, wohl erzogene Tochter und Ben der unerzogene Bruder, dem alles misslingt. Als sie auf ihn aufpassen soll, damit seine Party zum 18. Geburtstag nicht ausfunkt, landen beide Geschwister am anderen Ende von Welt und Zeit: im Haus des toten Großvaters, in dem sie schöne Kindertage verbrachten. Ben hat sie dahin entführt und sie ließ es unter Drogen und Alkohol stehend nur zu gern zu. Endlich schlafen! Genauso wie Annika statt liebe Tochter einmal Pippi sein will, genauso will Ben die Mauer zu ihr durchbrechen und endlich Bruder sein statt Schandfleck und Scheiterer.</p> <p>So weit so wenig überraschend. Bemerkenswert am Buch ist die Sprache der Erzählung, das Reduzierte und trotzdem Poetische, das behutsame Nachzeichnen innerer Dialoge und Bewegungen, die zum Ziel hin und wieder davon weg führen, ohne dass das Gegenüber es merken würde. Das alles wiederum im Sound eines Jugendbuches. Das macht das kleine Buch zu einem großen Leseabenteuer.</p> <p>Christiane Thiel (11.07.2018)</p>



**Korbik, Julia: How to be a girl.** Stark, frei und ganz du selbst. Stuttgart: Gabriel 2018. 153 S. : Ill. ; 24 cm. ISBN 978-3-522-30509-9, kt.: 14,99 €

*Ein Buch über starke Frauen, Feminismus, Emanzipation und deren Geschichte. Stand up!*

Auf knapp 150 Seiten schreibt Julia Korbik klar und deutlich über Sexismus in kleinen und in großen Dingen. Dabei erzählt sie von Frauen wie Frida Kahlo, Lorde, Beate Uhse und Olympe de Gouges. Einen ganzen Buchteil widmet sie der Geschichte der Emanzipation, in den anderen liegt der Fokus hauptsächlich auf der Leserin. Es geht um den eigenen Körper, gesellschaftliche Phänomene des Sexismus und um das Gespür für Ungerechtigkeit. Korbik möchte junge Mädchen dazu ermutigen, für Gerechtigkeit zu kämpfen und sich nicht unterkriegen zu lassen. Die abwechslungsreichen Formate innerhalb des Buches und der lockere, dennoch direkte Schreibstil erlauben einen angenehmen Lesefluss ohne das Gefühl, ein Schulbuch in der Hand zu haben. Es ist ein Buch, das ich mir als kleines Mädchen gewünscht hätte, die perfekte Mischung aus Geschichte, Aufklärung und Ermutigung.

Marie Dettmar



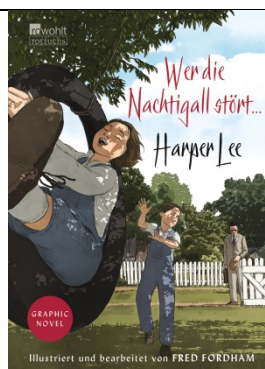
**Freytag, Anne: Nicht weg und nicht da.** Roman. München: Heyne fliegt 2018. 479 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-453-27159-3, geb.: 16,00 €

*Zwei junge Menschen, zwei Schicksale und die Erkenntnis, dass das Leben aus der tiefsten Dunkelheit auftauchen kann.*

Fünfzehn Jahre lang hatte Luise ihren großen Bruder und besten Freund an ihrer Seite. Doch als Kristopher sein Leben beendet, scheint für Luise auch diese besondere Beziehung zu enden. Dem radikalen Einschnitt in ihrem Leben folgt eine radikale Schädelrasur und eine unerwartete Begegnung. Jakob, selber vom Leben enttäuscht, schafft es als einziger an Luisens Schutzschild zu rütteln. Als sich schließlich herausstellt, dass Kristopher sich in kleinen Schritten von seiner Schwester verabschieden wird, bekommt Jakob eine wichtige Rolle in Luisens Leben. Anne Freytag erzählt die Geschichte von der Trauer um die Geschwisterbeziehung, die Selbstfindung einer jungen Frau und die Hoffnung auf eine junge Liebe aus der Sicht von Luise und Jakob.

Die Erkenntnis, dass Verlust und Gewinn nah beieinander liegen können, vermittelt Anne Freytag in gefühlvoller Sprache, die sowohl Jugendliche als auch Erwachsene anspricht. Ein Buch für jeden, der sich dem Tod, der Liebe, der Freundschaft und dem Leben stellen und dabei beeindruckende Worte lesen möchte.

Julia Brede



**Wer die Nachtigall stört....** Harper Lee. Ill und bearb. von Fred Fordham. Dt. von Claire Malignon. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verl. 2018. 272 S. : überw. Ill. ; 24 cm. Aus d. Engl. ISBN 978-3-499-21822-4, geb.: 20,00 €

*Würdige Comicadaption des großen amerikanischen Klassikers über Rassismus und soziale Ungleichheit.*

Die Graphic-Novel Adaption des amerikanischen Klassikers von Harper Lee erzählt die Geschichte des Geschwisterpaares Scout und Jem im Alabama der Dreißigerjahre. Im klassischen Format eines gebundenen Romans gehalten und mit sehr schönen, detaillierten Zeichnungen versehen, erlebt man auf 300 voluminösen Seiten eine Jugend in den amerikanischen Südstaaten zur Zeit der Wirtschaftskrise. Der Clou an der Erzählung ist hierbei die Erzählperspektive der siebenjährigen Scout, die die Gesellschaft um sich herum entdeckt und zu begreifen versucht. Dabei werden Themen wie soziale Ungleichheit, Politik, Armut und die Geschlechterfrage aufgenommen. Das wichtigste, sich durch das ganze Buch ziehende Thema, ist allerdings der Rassismus innerhalb der Südstaatengesellschaft. So ist einer der Höhepunkte, der Gerichtsprozess gegen einen Afroamerikaner, den Scouts Vater Atticus vertritt. Eine würdige Comicadaptionen eines der besten amerikanischen Romane aller Zeiten.

Christian Prange



**Zejn, Julia: Drei Wege.** Berlin: Avant-Verlag 2018. 179 S. : überw. Ill. ; 22 cm. ISBN 978-3-945034-99-6, kt.: 25,00 €

*1918, 1968 und 2018 in Berlin - exemplarische Einblicke in das Leben junger Frauen im Medium der Graphic Novel.*

Ida (Dienstmädchen 1918), Marlies (Aushilfsserviererin 1968) und die Abiturientin Selin (2018) sind die Protagonistinnen des Debüts der Illustratorin Julia Zejn. Mit ihren schlichten, sparsamen Zeichnungen und kurzen Texten mit klug gewählten Themen schafft Zejn es, den Zusammenhang von individueller Biografie, politischer Geschichte und kulturellem Zeitgeist zu beleuchten. Dabei greift sie typische Lebenssituationen von Frauen heraus: die Abhängigkeit des mittellosen Dienstmädchens, das Eingeständnis ihrer Herrschaft, die auf ein Biologiestudium verzichten muss und Mutter und Hausfrau geworden ist, die Sehnsucht der Serviererin, die gerne Buchhändlerin werden möchte und in die Studentenbewegung gezogen wird und schließlich die Orientierungssuche der Abiturientin von heute, die sich zwischen zahlreichen Möglichkeiten entscheiden muss. Die drei Bildgeschichten sind locker miteinander verbunden, wiederkehrende Motive wie gemeinsames Essen/Esstischsituationen und der Umgang mit Büchern sind weitere Bindeglieder dieses klug komponierten Buches.

Gabriele Kassenbrock

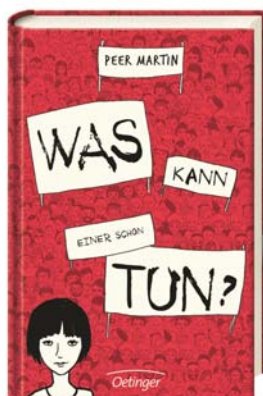




**Hundert.** Was du im Leben lernst wirst. Heike Faller. Ill. von Valerio Vidali. Zürich: Kein & Aber 2018. O. Pag. : überw. Ill. ; 23 cm. ISBN 978-3-0369-5781-4, geb.: 20,00 €

*Was hast du schon gelernt und was wirst du noch lernen? 100 Jahre Leben in einem Buch.*

Ein dickes Bilderbuch liegt hier vor den Lesenden: 100 Jahr Leben. Pro Doppelseite wird ein möglicher Meilenstein, eine entscheidende Erkenntnis, ein wichtiger Gedanke in diesem Lebensjahr genannt, mal ganz einfach, mal philosophisch. Jahr 0: „Du lächelst, zum ersten Mal in deinem Leben. Und die anderen lächeln zurück.“; Jahr 9: „Wie groß die Welt ist!“; Jahr 10: „Aber du lernst auch, dass die Menschen einen Ort namens Ausschwitz erfunden haben.“; Jahr 14: „Du lernst, so zu sein wie alle (und dass es dir nicht immer gelingt).“; Jahr 24: „Noch nie war dir jemand so nahe.“; Jahr 30: „Du lernst, dass Glück relativ ist.“; Jahr 58: „Unglaublich, wie schwer es sein kann, miteinander auszukommen.“; Jahr 86: „In jedem Moment kann alles anders sein.“. Dazu Bilder, die die Aussage unterstreichen, weiten, interpretieren. Ein wunderbares Buch, das man im Laufe des Lebens immer wieder zur Hand nehmen wird. Das zum Nachdenken anregt und zum Gespräch zwischen den Generationen. Das bei aller Ähnlichkeit zwischen den Menschen zeigt, wie schön, wie schwer, wie aufregend und wie besonders jedes einzelne Menschenleben ist. Wiebke Mandalka



**Martin, Peer: Was kann Einer schon tun?** Hamburg: Oetinger 2017. 106 S. ; 17 cm. ISBN 978-3-7891-0867-9, geb.: 8,99 €

*Der Autor führt vier Gespräche über den aktuellen Zustand der Welt und fragt die Jugend, wie sie sie zu retten gedenkt.*

Beschaulich ist das Leben des Autors und Ich-Erzählers im kanadischen Québec, wo er mit Familie und Hund durch die Stadt schlendert oder Ausflüge in das reizvolle Umland unternimmt. Trotzdem sorgt er sich. Nicht um sich selbst, aber um das Schicksal der Menschen in einer Welt, die immer weiter aus den Fugen zu geraten scheint: Gibt es einen Weg, all das zu retten? Die Angst vor dem Terror bedroht das Leben in Freiheit. Wachsende Ungleichheiten gefährden das soziale Miteinander. Abschottung, Intoleranz und Rücksichtslosigkeit setzen sich durch. Warum? Was tun? Der Erzähler hat so viele Fragen und sein Hund keine Antworten für ihn. Deshalb schreibt er die Fragen auf und stellt sie drei Jugendlichen: der Au-pair Lisa aus Leipzig, dem aus Somalia geflüchteten Barkhard und Jakob, seinem Sohn. Die Szenen sind fiktiv und unbeschwert, die Themen aufwühlend und zahllos: Migration, Politik, Religion, Toleranz, Reichtum, Armut, Krieg und Klimawandel. Und immer die Frage: Was kann einer schon tun?

Ein Sorgen-Sammelsurium, das, breit und unsystematisch wie es eben ist, in eine heile Welt einbricht. Zum Mitsorgen, Nachdenken, Widersprechen und selber Handeln.

Malte Möck

	<p><b>Die Klappe aufmachen.</b> Von Menschen, die sich einmischen. Hg. von Carolin Eichenlaub u. Beatrice Wallis. Weinheim: Beltz &amp; Gelberg 2017. 190 S. : Ill. ; 21 cm. ISBN 978-3-407-82327-4, geb.: 16,95 €</p> <p><i>Demokratie lebt von Auseinandersetzung, von Gespräch und Streit. 18 Beispiele, die Mut machen, Demokratie zu wagen.</i></p> <p>Die Überzeugung, dass Demokratie nur leben kann, wenn Menschen unterschiedlicher Meinung das Gespräch miteinander suchen und dabei auch bereit sind, die eigene Position infrage zu stellen, vereint die AutorInnen dieses Sammelbandes. In 18 Texten und Interviews, teilweise bereits in Blogs oder Zeitschriften erstveröffentlicht, erzählen sie, wie es ihnen gelungen ist, in schwierigen Situationen nicht den Mund zu halten, sondern die Auseinandersetzung zu wagen. Friederike z. B. wird in Russland mit antisemitischen Vorurteilen konfrontiert, eine Schulklasse setzt sich für Mitschüler ein, die von einer Abschiebung bedroht sind, Tobias berichtet von seinem Coming-Out. Andere Beiträge stellen sehr anschaulich Grundlagen der Kommunikationswissenschaft dar. Eine durchaus anspruchsvolle, vor allem aber Mut machende Lektüre, die der Verlag durch die schöne Gestaltung des Bandes sehr erleichtert.</p> <p>Angesichts zunehmender Demagogie ein wichtiges Buch für ältere Jugendliche und Erwachsene, die sich um die Zukunft unserer Demokratie Gedanken machen.</p> <p>Erhard Reschke-Rank</p>
	<p><b>Als ob.</b> Ein Jugendbuch für andere Zeiten. Frank Hofmann, Ulrike Berg, Iris Macke u.a. . Hamburg: Andere Zeite e.V. 2016. O. Pag. : überw. Ill. ; 17 cm. <a href="http://www.anderezeiten.de">www.anderezeiten.de</a>, geb.: 10,00 €</p> <p><i>So muss ein solches Buch sein! Ein tolles schönes lesenswertes Buch für Konfirmanden und Konfirmandinnen und andere.</i></p> <p>Es geht schon mit dem Eindruck los: das Buch ist quadratisch, es sieht aus wie ein geschmackvolles Notizbuch und hat einen hellgrünen Schnipsgummi, der es zu hält. Von Innen ist die Anmutung dann nicht mehr ganz so überraschend und ähnelt doch vielen anderen Konfirmationsbüchern. Schade. Ich glaube ja, dass schon dann das Interesse der Zielgruppe erlahmt ist, wenn der Eindruck entsteht: ach ja, Oma will mich noch mal coachen... "Als ob" ist aber zu wünschen, dass die Blätternden zu Lesenden werden, dass die von der bemühten Jugendbuchanmutung gelangweilten Beschenkten doch hängen bleiben. Denn: die Geschichten, die Texte, die Ideen sind gut. Sie schöpfen aus dem Fundus des bekannten Vereins "Andere Zeiten". Ingesamt ist es ein wunderbares Geschenkbuch, dem eine längere Haltbarkeit als bis zum Wegräumen des Gabentisches 8 Tage nach der Konfirmation zu wünschen ist.</p> <p>Christiane Thiel</p>



**Drewermann, Eugen u. Freytag, Martin: Das Geheimnis des Jesus von Nazareth.**

Eugen Drewermann antwortet jungen Menschen. Ostfildern: Patmos 2018. 141 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-8436-1080-3, kt.: 12,00 €

*Junge Menschen stellen Fragen zu Jesus, Kirche und Glauben - und Eugen Drewermann gibt Antworten.*

„Wie müssen wir uns eine Kreuzigung vor 2000 Jahren vorstellen?“ Was bedeutet „Jungfrauengeburt“ und „Sohn Gottes“? „Wenn Jesus heute die Kirche betrachten würde, was würde er ihr sagen?“ Diese und viele weitere Fragen haben Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht gestellt - wie gut! Ihr Lehrer hat die Fragen gesammelt und Eugen Drewermann dazu stellvertretend für sie befragt. Und der gibt Antworten. Gewohnt kritisch und diskussionsanregend, dabei nachvollziehbar und verständlich erklärend. Von der Kindheit Jesu geht es über dessen Wirken bis hin zum Kreuzestod, Auferstehung und das Leben der ersten Christinnen und Christen. Viele der Fragen sind sicher auch unsere und die Ausführungen von Herrn Drewermann dazu lesen sich interessant und regen an, weiter zu denken, zu theologisieren, zu diskutieren. Den Freiraum dazu lassen sie. Ein dialogisches Angebot, für Jugendliche, die Gott sei Dank noch Fragen haben, genauso wie für Erwachsene, die diese Fragen auch gerne stellen würden.

Dörte Jost



**Prinz, Alois: Bonhoeffer. Wege zur Freiheit.** Stuttgart: Gabriel 2017. 270 S. ; 22 cm.

ISBN 978-3-522-30455-9, geb.: 16,99 €

*Eine einnehmende Biografie des Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer, nicht nur für Jugendliche.*

Der Widerstandskämpfer und Theologe Dietrich Bonhoeffer scheint allen bekannt. Wie und vor allem warum er es wurde, beschreibt diese Biografie, die sich eigentlich an Jugendliche, aber im Grunde an alle Interessierten richtet. Sportlich, verspielt, musikalisch - so ist der aus einer großbürgerlichen Familie stammende Dietrich. Und er hat Talent: immer der Erste, immer der Beste, immer der Jüngste. Er studiert Theologie um der Theologie willen und lernt erst durch viele Auslandsaufenthalte, wie wichtig Frömmigkeit und das daraus resultierende Handeln ist. Je älter Dietrich wird, desto mächtiger wird der Nationalsozialismus. Er gründet das Predigerseminar der Bekennenden Kirche und endet letztlich im KZ. Es geht um das Große und das Kleine: Es wird die Geschichte Bonhoeffers mit dem großen Theologen Karl Barth ebenso erzählt wie das liebevolle Verhältnis Dietrichs zu seiner konsequenten Großmutter Julie. Eine Lebensgeschichte, die berührt, wütend und traurig macht, nachdenken lässt.

Volker Dettmar